

## **Entwicklung eines Unterrichtsmoduls zur Bundesrepublik Deutschland für den Schulunterricht in der Republik Polen**

Alle Bewohner dieses Planeten ähneln sich. Es sind die selben Träume, Sehnsüchte nach Liebe, Geborgenheit, Familie und der Wunsch, sich stets weiterzuentwickeln, was uns verbindet. Trotz vieler Gemeinsamkeiten sind wir dennoch verschieden. Unterschiede entstehen durch unsere kulturelle Prägung, die uns anders über die Welt reflektieren lässt. Diese Unterschiede führen manchmal zu Missverständnissen, Konflikten oder sogar Kriegen. Betrachten wir nur die letzten 2000 Jahre der europäischen Geschichte, so stellen wir fest, es gab kein Jahrhundert ohne Kriege. Unsere wichtigste Aufgabe sollte sein, Missverständnisse zu reduzieren sowie Konflikte und Kriege zukünftig zu vermeiden. Der polnische Papst Johannes Paul II. sagte einst: „Die Zukunft beginnt heute.“ – so haben wir beschlossen, einen Beitrag zu leisten, damit die Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich und auf Augenhöhe gemeinsam in die Zukunft blicken. Bei dem zunehmenden Globalisierungsprozess ist ein vorbehaltloses Miteinander nicht nur wünschenswert, es ist die Basis für ein erfolgreiches Zusammenleben- und wirken innerhalb der Europäischen Union.

Das Gymnasium Budzów, die Mittelschule Königstein, die Gemeinden Stoszowice und Königstein sowie die Daetz-Stiftung und die Stiftung Kreisau haben deshalb gemeinsam ein Projekt mit hoher Zielsetzung begonnen. Sie möchten, dass sich Deutsche und Polen als europäische Nachbarn weiter aneinander annähern.

Trotz nachbarschaftlicher Nähe wissen die Menschen nicht viel voneinander. Stereotype und Vorurteile formen unsere Vorstellung, prägen unser Denken und Handeln und beeinflussen damit – zum Teil leider auch negativ – unser Verhältnis zueinander. Das möchten wir dringend ändern. Beginnen wir bei unseren Kindern und Jugendlichen, deren Sichtweisen und Einstellungen sich noch bilden.

Parallel zu dem Unterrichtsmodul zur Republik Polen, welches die Daetz-Stiftung an deutschen Gymnasien und Mittelschulen eingeführt hat, soll die feste Integration eines fünftägigen Unterrichtsmoduls zur Bundesrepublik Deutschland an polnischen Schulen gewährleistet, dass sich auch auf der polnischen Seite zukünftig nachhaltig und umfassend mit dem Nachbarland Deutschland unter wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökologischen Aspekten im Schulunterricht auseinandergesetzt wird.

Dieses Unterrichtsmodul wird von einem polnisch-deutschen Lehrerteam bis 2013 entwickelt und zunächst an 5 Testschulen in der Wojewodschaft Niederschlesien durchgeführt. Langfristiges Ziel des Projekts ist es, dass Modul flächendeckend zunächst an Schulen in Niederschlesien und später in allen Wojewodschaften einzuführen.

Die Schirmherrschaft für das Projekt wurde vom Niederschlesischen Bildungsamt, vertreten durch die Kuratorin Frau Beata Pawłowicz, übernommen.

Für das gesamte Projektteam stellt diese grenzübergreifende Zusammenarbeit eine überaus interessante Erfahrung dar, die jeden Einzelnen persönlich bereichert.

Autor: Marek Janikowski

Übersetzung: Elli Kosek

Überarbeitung: Constanze Bräunig